

LOKALAUSGABEN

Nachrichten

Stuttgart, Region & Land

Veranstaltungen

Meinung

Fotos

Videos

Und 2004 hat mich der Teufel geholt" - nein, wenn sich die Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch die geheimen Favoriten des Wengerternachwuchses präsentieren lässt, dann geht es natürlich auch bei der persönlichen Vorstellung nicht völlig bierernst zu. Wobei die internationale Besetzung der Runde im Weinstädter Weingut andererseits durchaus auch ernsthafte Beiträge zum Thema Wein garantiert hat und zur Frage, warum welcher Tropfen dem einen oder anderen so richtig behagt.

Immerhin 38 Tropfen hatte der Wengerter Werner Kuhnle zum Treffen sortiert und vorgekostet. Zumeist mitgebracht vom Nachwuchs aus den Bereichen Weinproduktion und -vermarktung, ergänzt aber auch durch einige Spezialitäten des Hausherrn. Die weininteressierten Gäste um die Staatssekretärin haben da zum Beispiel erfahren, dass es im Fürstentum Liechtenstein 26 Hektar Weinberge und recht passable Tropfen gibt. Präsentiert in diesem Fall von Uwe Hoop, der zum einen Nebenerwerbswengerter ist und zum anderen die Weinakademie in Rust am Neusiedler See besucht. Sowohl sein Müller-Thurgau als auch die Cuvée aus Weißburgunder und Chardonnay haben bei den Jungkollegen im Remstal Anklang gefunden. Ebenso wie der Merlot Barrique und der 05er Rosso del Ticino, den der Kellermeister Ralph Theiler aus dem Tessin mitgebracht hat. Und für einen fast exotischen Beitrag hat Shani Berisha gesorgt. Der Wengertersazubi im Weingut Kuhnle stammt aus dem Kosovo. Und der kosovarische Cabernet Sauvignon namens Stone Castle vom Jahrgang 2006 hat seinen Arbeitgeber dazu veranlasst, zu verkünden, dass dort im Kosovo in den vergangenen Jahren weinbautechnisch viel voran gegangen sei. Nicht zuletzt der Remstaler Entwicklungshilfe wegen, versteht sich.